Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/7927

19. 09. 90

Sachgebiet 18

Änderungsantrag

der Fraktion der SPD

zur zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
— Drucksachen 11/6770, 11/7882 —

Entwurf eines Gesetzes zu den Zusatzprotokollen I und II zu den Genfer Rotkreuz-Abkommen von 1949

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Folgender neuer Artikel 4 wird eingefügt:

   „Artikel 4

   Im Hinblick darauf, daß die im Zusatzprotokoll I zu den Genfer Rotkreuz-Abkommen von 1949 enthaltenen Bestimmungen sich auf alle Waffenarten beziehen, gibt die Bundesrepublik Deutschland zum Zusatzprotokoll I eine Erklärung nicht ab, die bestimmte Waffen oder Waffenarten von den Regelungen des Zusatzprotokolls ausschließt."

2. Der bisherige Artikel 4 wird Artikel 5.

Bonn, den 19. September 1990

Dr. Vogel und Fraktion

Begründung

Die von der Bundesregierung beabsichtigte Nuklear-Erklärung zum Zusatzprotokoll I zu den Genfer Rot-Kreuz-Abkommen von 1949 entspricht weder dem Vertragstext noch der Vertragsgeschichte. Sie würde in der Praxis bedeuten, daß der wesentliche Fortschritt des Zusatzprotokolls I, nämlich der weitergehende Schutz der Zivilbevölkerung in bewaffneten Konflikten, nicht wirksam werden kann. Zwar bezieht sich die Erklärung, die völkerrechtlich als Vorbehalt zu werten wäre, nur auf die im ZP I (neu) eingeführten Bestimmungen (z. B. Verbot der Umweltkriegsführung und Präzisierung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes bei Angriffen), doch stellen gerade diese Bestimmungen den Kern des ZP I dar. Das ZP I ist kein Vertrag über Waffenarten, sondern über Waffenwirkungen. Mithin ist keine Waffenart ausgenommen.

Der Nuklear-Vorbehalt ist auch angesichts der veränderten sicherheitspolitischen Lage in Europa unvertretbar. Er bedeutet, daß die Option auf eine nukleare Kriegsführung im Rahmen der NATO-Strategie der flexiblen Erwiderung ausdrücklich aufrecht erhalten wird. Dies widerspricht dem derzeitigen Stand der Zusammenarbeit, Entspannung und Abrüstung in Europa. Es kann nicht im deutschen Interesse liegen, unmittelbar vor Verwirklichung der deutschen Einigung noch einmal ausdrücklich auf nuklearen Kriegsführungsoptionen zu bestehen.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333